

Geschichte.

II

78.

(1-71)

Endliche

CONFIRMATION

Der

Königl. Schwedischen

erlittenen grossen

Niederlage!

Wie solche

von

Schwedischer Seiten

eingelauffen.

Den 25. Aug. 1709.



SIn der grossen Schwedischen Niederlage hat man bisher viele und ausführliche Nachrichten von Moscovitischer Seiten erhalten: Weil aber bisher von Schwedischer Seiten nichts darvon eingelauffen/ so haben ihrer viele daher Gelegenheit genommen zu zweiffeln/ ob die Moscovitische Victorie würcklich so vollkommen sey/ als man dieselbe ausgegeben. Nachdem nun auch von Schwedischer Seiten aus sicherer Hand nicht allein eine Copie des zwischen Thro Groß- Szaarischen Majestät Armee und denen unterm Commando des Herrn Gen. Graf Löwenhaupts gestandenen Königl. Schwedischen Trouppen getroffenen Accords/ welche mit der allhier schon publicirten Moscovitischen Copie aufs genaueste überein kommt/ sondern auch einige Nachrichten von der fernern Prosequirung dieser Victorie von daher eingeschicket worden: So hat man vor dienlich erachtet / diese letztern hiermit durch den Druck/ um hierdurch allen noch übrigen Zweifel von dieser so wichtigen Zeitung zu heben.

Breslau den 18. Aug. 1709.

Nunmehr haben wir leider die mehr als zu gewisse Nachricht/ von der Schwedischen gänzlichlichen Niederlage sicher erhalten/ und will von der gansen Haupt- Action des wegen kein Wort mehr melden/ weil alles mit der davon in Sachsen gedruckten Relation aufs genaueste überein stimmt. Berichte aber doch/ daß fast der letzte Betrug

Betrug ärger gewesen als der erste/ indem die übrige
Schwedischen Troupen/ so sich aus der Schlacht zwi-
schen 2. Flüsse retirirt/ und über dieselben wegen Mangel
bey sich habender Brücken weiter nicht flüchten können/
sondern von denen ihnen nachsehenden Moscovitischen
Troupen unter dem General Menzikow eingeholet/
umgeben un̄ weil sie nicht haben Hunger sterben wollen/
sich alle mit einander auf Accord zu Kriegs-Gefangenen
ergeben müssen. Dieses ist geschehen bey Prewoloshna den
30. Junii. Die Anzahl derer Gefangenen belaufft sich
auf 16288. worunter drey Generals/ als der commandi-
rende Graf Löwenhaupt/ Creutz un̄ Kruse/ 11. Obristen/
16. Obrist-Lieutenants/ 21. Majors etc. Die Troupen
so sich ohne einen Schuß zu thun ergeben müssen/ haben
bestanden aus 11. Regimentern Cavallerie, 11. Drago-
ner-Regimentern/ der Königl. Garde zu Fuß/ 12. Regi-
mentern zu Fuß/ nebst der ganzen Artillerie, Ammuni-
on, Kriegs-Casse und Königl. Hoffstatt/ so auf 82. Perso-
nen ausgemacht. Der Accord ist so beschloffen worden/
daß sie alle samt und sonders mit gestreckten Gewehre
sich als Kriegs-Gefangene ergeben und bis zur Ranzion
und Auswechslung bleiben. Die Officirer sollen ihre
Bagage, Equipage Pferde und Knechte behalten/ und ih-
nen auf Parole erlaubet seyn auf eine gewisse Zeit nach
Schweden zu reisen: Bey erfolgten Frieden sollen sie auch
ohne Ranzion oder Auswechslung ihre Freyheit erhal-
ten. Die Soldaten sollen alle ihre Mundirung und was
sie bey sich haben sicher behalten/ auffer die Pferde sol-
ten

ten abgegeben werden. Die Zaporoczer-Cosacken und alle Rebell-
ten sollen ausgehändigt werden. Dieses ist von beyden Theilen
unter siegelt und in duplo ausgefertigt worden im Czaarischen
Haupt-Lager unter Perevoloczin den 30. Junii. Der König so sich
mit dem Mazeppa und seinen Trabanten noch retiriret/ist noch auf
der Flucht/und weiß man bis dato nicht wo er ist. Über dieses
grosse Unglück/ dergleichen Schweden / so lange es stehet/nicht
ausgestanden/sind wir hier in der größten Consternation.

Warschau den 13. Aug.

AOn Jhro Königl. Majestät in Schweden hat man
nunmehr gewisse Nachricht / wie daß dieselbe sich nicht
nach der Wallachey / sondern nach einer gewissen Festung am
schwarzen Oczokovv retiriret und ob wohl selbige Festung von
den Moscovitern so fort berennet worden / sind dieselbe den-
noch selbst 5. glücklich entkommen und nach der Türckey pas-
siret / woselbst sie von dem Gräng-Bassa sehr wohl aufgenom-
men worden. Jhro Czaarische Maj. sind in Begleitung des
Prinzen von Würtemberg / als welchen sie die völlige Frey-
heit geschenket / den 6. dieses per Posta von Jegovv bey dem Ge-
neral Selgen unter Ugnavva 6. Meilen von Zomassiz gelegen/
erwartet worden / und sollen ihr nach hiesiger Crone nicht mehr
als dero Garde zu Fuß / so etwan in 7000. Mann bestehet /
nebst 6. Regimentern Dragoner folgen; Ihre übrige ganze
Macht aber unter dem Pring Menzikovv nach Litthauen und
so ferner nach Lieffland marchiren / um Riga zu belagern. Den
Feld-Marechal Cheremetovv haben Jhro Maj. zum Groß-Admi-
ral über dero Flotten/den Pring Menzikovv zum Feld-Marschall
und den General-Lieutenant Kömme über dero Cavallerie al-
lergnädigst declariret / auch viele andere hohe Officiers promoviret.
Breslau vom 21. Aug.

Gute hat man mit Briefen / daß der König von Schweden sich in ei-
ne Türckische Gräng-Festung am schwarzen Meer / Tekia Tegina
Vender genant/geworffen / der Czaar sol schon unweit Warschau mit
20000. Mann ankommen seyn/um den General Crassau vollends aufzuhe-
ben/ der Fürst Menzikovv aber solle mit 40000. Mann gegen Riga
gehen/um solches zu empfortiren.

AB: 153 203

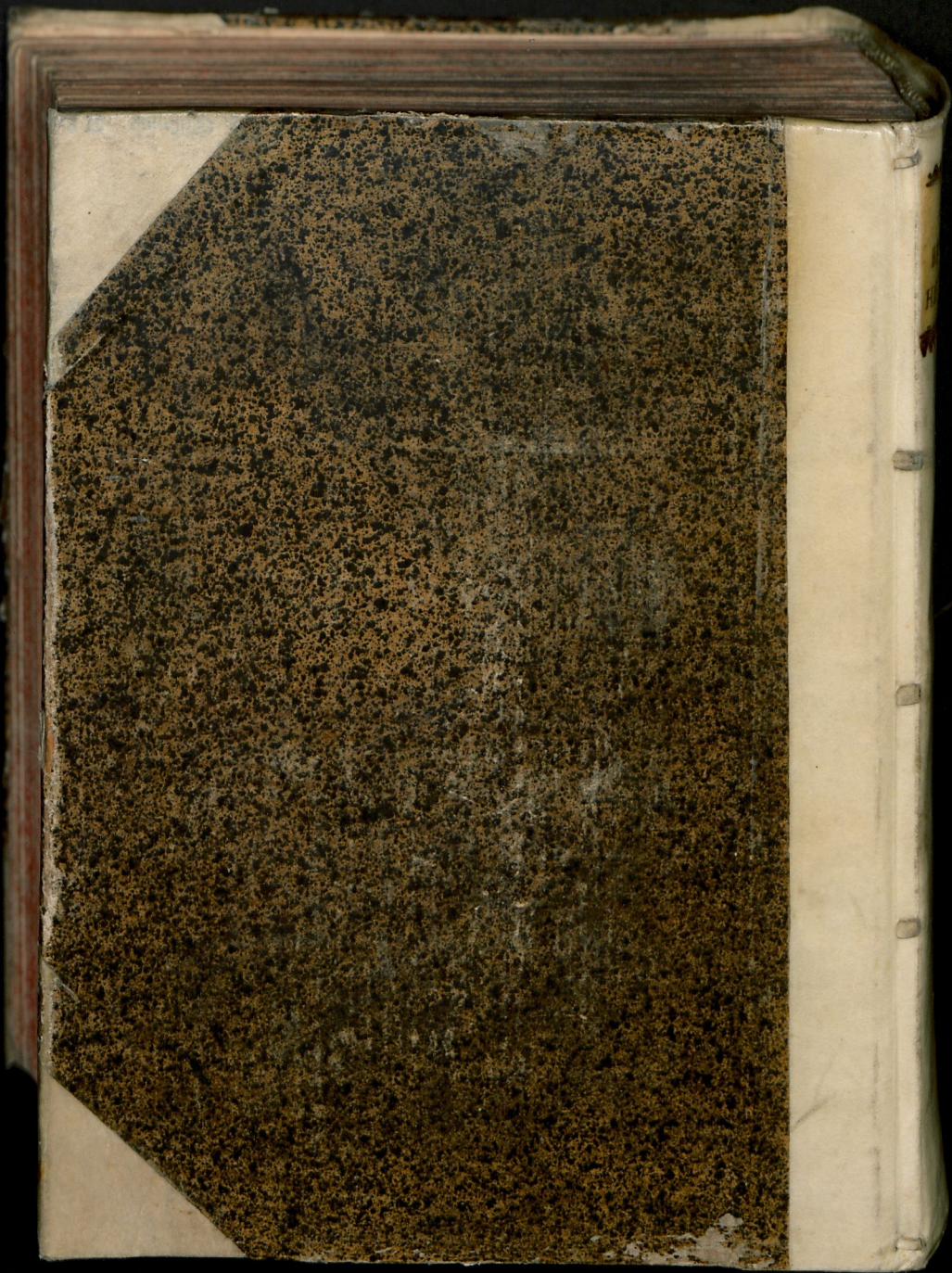
ULB Halle 3
003 144 410



V017

K







Endliche
CONFIRMATION
Der
Königl. Schwedischen
erlittenen grossen
Niederlage!
Wie solche
von
Schwedischer Seiten
eingelauffen.

Den 25. Aug. 1709.

